

# Verhandlungen und Mittheilungen

des siebenbürgischen

Vereins für Naturwissenschaften

zu

Hermannstadt.

Jahrg. V. N<sup>ro</sup>. 7.

Juli

1854.

Inhalt: Vereinsnachrichten — J. A. Brem: Ueber die Steinkohlen von Urikány am Vulkan-Passe, Michelsberg und Holbak. — L. Reissenberger: Uebersicht der zu Hermannstadt im J. 1852 gemachten meteorologischen Beobachtungen und einiger Erscheinungen im Leben einzelner Thiere und Pflanzen während des Jahres 1852. — J. L. Neugeboren: Beitrag zur Petrefactenkunde von Siebenbürgen. (Fortsetzung.)

## Vereinsnachrichten

vom Monat Juli 1854.

Es überschickte Herr Rektor C. Unverricht in Broos dem Vereine Handstücke des Conglomerates von Piski, aus welchem dort Mühlsteine gebrochen werden, dann Exemplare der bei Broos gesammelten, durch ihren angenehmen Geruch ausgezeichneten Hierochloa australis, welche die dortigen Romänen mit dem Namen „*Parentchina*“ bezeichnen. Diese Pflanze wurde übrigens von Herrn Professor M. Fuss und A. auch an sonnigen Bergen in der Umgegend von Hermannstadt gesammelt.

Herr L. Neugeboren berichtet über eine neue Ranella aus dem Petrefaktenlager von Ober-Lapugy, welche im Wiener-Becken nicht vorkommt und von Herrn Dr. M. Hörnes: Ranella Neugeborni genannt wurde. Ferners bezeichnete Derselbe als neue Vorkommnisse bei Ober-Lapugy den Murex distinctus und fistulosus, nebst zwei andern kleinen Murexarten und einem kleinen Triton, von denen die drei Letztern bis jetzt aus dem Wiener-Becken nicht bekannt waren.

Von Herrn F. W. Stetter in Grosswardein langten Exemplare der im dortigen Bischofsbade vorkommenden Nymphaea thermalis (leider schon halb in Fäulniss übergegangen), Melanopsis

*costata*, einer früher nur aus Syrien bekannten Conchylie, und einer *Neritina* ein. Dann schickte derselbe *Paludina vivipara* nebst einigen gewöhnlichen Wasserschnecken aus der Gegend von Grosswardein dem Vereine.

Der Gefertigte übergab als Geschenke des Mitgliedes, Herrn F. J. Schmidt in Laibach die Höhlenkäfer: *Leptodirus angustatus* und *Trogloorhynchus anophthalmus*, dann die ebenfalls nur in den Höhlen Krains vorkommenden winzig-kleinen Schnecken *Carychium Schmidtii*, *lautum* und *obesum*.

Herr Apotheker Kladny schenkte dem Vereine die Scheere eines Hummers.

E. A. Bielz.

---

Ueber die

## **Steinkohlen**

*von Urikäny am Vulkan-Passe, Michelsberg und  
Holbak*

von

**J. A. Brem.**

---

Während in den meisten Provinzen der österreichischen Monarchie die drückenden Holzpreise den Verbrauch der Steinkohlen seit wenig Jahren auf eine nie geahnete Höhe gesteigert, die Existenz mehrerer Feuergewerbe: als Glashütten, Eisenwerke u. s. w. von der Anwendung der mineralischen Kohle abhängig gemacht, und zur Erschürfung von Lagern dieses Brennstoffes Anlass gegeben haben, deren Ausdehnung und Ergiebigkeit in nicht gar ferner Zeit einen rühmlichen Vergleich mit jenen Englands werden aushalten können, scheint dieser unbehagliche Zustand in Siebenbürgen einer weiteren Zukunft vorbehalten und die Ursache zu sein, dass nur wenige Kohlenlager in diesem Lande aufgeschlossen und von diesen noch keines in ernsten Angriff genommen wurde.